

Frühjahrsrundbrief des Verbandes ev. KirchenmusikerInnen in Sachsen e.V.

Wir wollen alle fröhlich sein, diese Aufforderung singt und klingt uns zu und nach Ostern immer wieder auf's Neue entgegen. Diese Fröhlichkeit ist keine aufgesetzte, sondern von innen kommende. Christus ist auferstanden, das ist Anfang, Mitte und Ziel christlichen Glaubens und Lebens. Ich möchte uns allen Mut machen, gegenüber den Traurigkeiten unserer Welt, auch mancher in unseren Gemeinden und auch meiner eigenen diese Fröhlichkeit zu setzen. Die Fröhlichkeit des Glaubens soll zur Fröhlichkeit des Lebens führen, eine vom Glauben getragene, positive Grundeinstellung im Umgang mit unseren Alltäglichkeiten. Kirche braucht diese Fröhlichkeit, sie benötigt das Lächeln auf den Gesichtern derer, die in ihr leben wollen. Die Fröhlichkeit der Auferstehung ist uns Musikern besonders ans Herz und hoffentlich auch ins Herz gelegt. Suchen wir nach ihr und rechnen wir mit ihrer Wirkung.

Landessynode - Einsparungen

Die Synode hat getagt und ein Einsparungskonzept umgesetzt. Die ursprünglich für die Kirchenmusik geplanten Kürzungen konnten auf ein mit den anderen Verkündigungsbereichen vergleichbares Maß zurückgeführt werden. Wir als Verband hatten im Vorfeld der Synode an jeden einzelnen Synodalen einen Brief mit der Bitte nach Rücknahme bzw. Einschränkung der Kürzungen geschrieben. Außerdem wurde eine Eingabe an die Synode verfasst. Zusammen mit anderen konnte erreicht werden, dass zu den ursprünglichen 165 Stellen noch fünf Stellen hinzukommen. Dazu addieren sich noch 25 Prozent VzÄ pro Ephorie als Beihilfe für den KMD. Auch die Einrichtung eines Synodenausschusses für Kirchenmusik ist höchst erfreulich. Hier war besonders das Netzwerk für Kirchenmusik aktiv. Natürlich sind die bleibenden Kürzungen schmerzhaft. Unzureichend in den Blick genommen wurde die überwiegende Teilzeitbeschäftigung der Kirchenmusiker. Wir hatten als VEKM darauf besonders hingewiesen.

Die Finanzierbarkeit kirchlicher Arbeit unterliegt irdischen Gesetzmäßigkeiten. Gleichwohl aber spitzt sich die Frage nach Fläche und Leuchtturm weiter zu. Die Ausrichtung und inhaltliche Gestaltung des kirchenmusikalischen Dienstes steht nun ganz oben auf der Tagesordnung. Wir brauchen einen belastbaren Spagat zwischen Haupt- und Nebenamt, zwischen Zentralisierung und Arbeit in der Fläche. Die Kirchenleitung orientiert auf neue Berufsbilder. Die Synode hat dies aufgegriffen. Alle sind nun gefordert. Ohne Denkverbote sind Kon-

zepte zu entwickeln, bereits Gedachtes aufzugreifen. Wir arbeiten hier an verantwortlicher Stelle mit. Gelingende Verfahren kommen nur zustande, wenn sich alle Bereiche kirchlicher Arbeit ohne Festhalten an vermeintlichen Hierarchien begeben.

Nun aber steht zuerst die Umsetzung der beschlossenen Kürzungen an. Als Kirchenmusiker brauchen wir Flexibilität, als Kirchenbezirke den Mut zu unkonventionellen Anstellungen, als Kirchengemeinden Vertrauen in neue lokale gemeindliche Einheiten. Kleinliche Egoismen verhindern oft gute und praktikable Modelle. Diese müssen publik gemacht werden, anstatt dauernd Gescheitertes zum Maßstab zu machen. Dabei kann auch unser Verband als Plattform für den Austausch dienen. Darum mühen wir uns.

Kirchentag Dresden

Der VEKM wird den Stand des deutschen Kirchenmusikerverbandes in der Nähe der Lukaskirche mit betreuen. Wenn Kolleginnen und Kollegen bei der Standbetreuung mithelfen möchten, dann bitte eine kurze Meldung an die Geschäftsstelle. Flyer von Jahresprogrammen, Konzerten etc., auch Bilder von Kirchen, Orgeln, Chören usw. sind willkommen. Also, bitte Information auch per Mail an unsere Mailadresse. Herzlichen Dank für die Mithilfe.

Eingruppierung von Kirchenmusikern

Die endgültige Eingruppierung unseres Berufsstandes scheint eine endlose Geschichte zu sein. Die Arbeitsgruppe innerhalb der Arbeitsrechtskommission arbeitet, endgültige Ergebnisse lassen noch auf sich warten. Auch innerhalb der EKD gibt es ganz unterschiedliche Befindlichkeiten. Während in einigen Landeskirchen die Eingruppierung bereits abgeschlossen sind (z.B. Württemberg B-Stelle (G1) auf Gruppe 11) verhandeln andere so wie wir in Sachsen. Nach wie vor ist unser Ziel eine Besserstellung gegenüber der jetzigen Eingruppierung.

Zentralrat

Auf der diesjährigen Frühjahrstagung des Zentralrates in Schwerte/Westfalen wurde Frau Prinzling als Spendenbeauftragte verabschiedet. Seit vielen Jahren hat sie sich unermüdlich und unter zum Teil schwierigen Bedingungen mit der Vergabe von Spendenmitteln besonders für Osteuropa beschäftigt. Jedes Jahr werden in der Regel über 30000 Euro an verschiedene Projekte vergeben. Hilfe ist notwendig, da Kirchenmusik in Ausübung und Tätigkeit in aller Regel ein hohes privates Engagement erfordert. Gleichermäßen machen die Strukturen aber auch deutlich, das wir als Spendengeber

immer sehr genau darauf achten müssen, dass die Gelder zweckdienlich eingesetzt werden. Frau Prinzling hat sich dieser Aufgabe mit großem Elan angenommen. Die Spendenbereitschaft in der Kollegenschaft ist nach wie vor gut. Wir in Sachsen tragen mit guten Ergebnissen zu diesem Erfolg bei. Dafür allen Spendern herzlichen Dank. Übrigens sind Einzahlungsbelege bis 200 Euro als Vorlage beim Finanzamt anerkannt.

Vorstand

Auf seiner Januarsitzung hat der Vorstand Kantor Thomas Neumeister in denselben berufen. Ein Vorstandsplatz ist noch frei. Über dessen Besetzung beraten wir in der nächsten Sitzung. Der Vorstand ruft auf zur Mitarbeit im Verband. Vorschläge zur Besetzung werden gern entgegengenommen. Günter Seidel wird bis zur Berufung seine Arbeit im Vorstand fortsetzen. Dafür herzlichen Dank, eine Würdigung seiner Vorstandsarbeit erfolgt im nächsten Rundbrief. Wir werden über die Besetzung der Obleute für die Kirchenbezirke beraten, sowie über eine stärkere inhaltliche Mitarbeit dieser.

Der Vorstand, insbesondere der Vorsitzende wird das Gespräch mit dem Netzwerk Kirchenmusik suchen. Wir sind offen und unvoreingenommen. Über die Zielsetzung - Verbesserung unserer kirchenmusikalischen Strukturen, Förderung der Kirchenmusik, Interessenvertretung der Kirchenmusikerschaft sind wir uns einig. Das Netzwerk hat viele, sehr gute organisatorische und inhaltliche Elemente. Die Bildung von Arbeitsbereichen, zeitlich begrenztes Engagement, auch das Nachdenken über finanzielle Potenzen, all das wird auf die Tagesordnung gehören. Der VEKM ist der Überzeugung, das es verlässliche und greifbare Strukturen braucht. Man muss eingebunden sein in andere Entscheidungsgruppen und -ebenen und eine gewisse finanzielle Stabilität und Berechenbarkeit gewährleisten. Zwischen VEKM und Netzwerk geht es nicht um Vereinnahmung. Die Impulse des Netzwerkes sind unbestritten. Der VEKM sieht hier eine Chance die Kirchenmusik(er)vertretung auf ein neues Niveau zu heben. Wir hoffen sehr, dass es gelingt die Potenzen von VEKM und Netzwerk zu bündeln und in welcher Art auch immer zum Nutzen aller einzusetzen.

Wir gratulieren ganz herzlich Mitgliedern unseres Verbandes zu besonderen Geburtstagen:
 Waltraud Magirus zum 75. Geburtstag
 Barbara Thieme zum 70. Geburtstag,
 Johannes Arnold, Diethard Bernstein, Christian Hänel, Rudi Merz zum 60. Geburtstag,
 Stephan Audersch und Andreas Rockstroh zum 50. Geburtstag.

Personalien

Konfliktfälle sind an der Tagesordnung. Immer wieder wird deutlich, je früher Beratung gesucht wird, desto mehr Chancen zur Lösung. Viele Probleme beruhen einfach auch nur darauf, dass zu wenig Fachkunde besteht. Keiner von uns kann sich in allen Belangen auskennen. Auf nochmalige Nachfrage hin: alle personal relevanten Stellen sind gerne bereit umfassend Auskunft zu geben. Herzlich kann auch nur nochmal (siehe Fröhlichkeit) darum gebeten werden, nicht hinter jeder ungeschickten Äußerung und Handlung gleich ein Attentat auf einen selbst zu sehen. Gelassenheit ist auch eine Tugend (bitte nicht mit Beschwichtigung zu verwechseln).

Herbert Gadsch soll in diesem Frühjahrsrundbrief nochmals in Erinnerung gerufen werden. Hochbetagt ist er heimgelassen worden. Eine auch nur annähernde Würdigung seiner Verdienste ist innerhalb dieses Briefes nicht möglich. Als Komponist, vor allem aber als Lehrer und Mensch war er eine beeindruckende Persönlichkeit. In ihm ist ein starkes Stück sächsische Kirchenmusik verkörpert. Auf unserer nun neu gestalteten Internetseite sollen einige Beiträge von Herbert Gadsch wieder veröffentlicht werden, welche er für den VEKM geschrieben. Manche sind von einer bestechenden Aktualität.

Internetseite

Unsere Internetseite wurde neu gestaltet. Wir hoffen mit dem neuen Auftritt mehr Informationen an unsere Mitglieder weitergeben zu können. Wer Beiträge beisteuern möchte, wende sich bitte an den Vorsitzenden unter der bekannten Emailadresse.

Beitrag

Der Frühjahrsbrief bittet um die Begleichung des Mitgliederbeitrages. Er ist nach wie vor stabil. Die Überweisungsdaten:

KD Bank Dortmund

BLZ: 350 601 90

Konto:161 391 001 4

Herzlichen Dank!

Kirchenmusikertag Colditz

Wir möchten hier nochmals auf dieses Angebot hinweisen. Informationen im Internet. Es gibt nur noch wenige Plätze!

Allen Mitgliedern unseres Verbandes wünsche ich im Namen des Vorstandes Gottes Segen.

Jens Petzl, Vorsitzender